

Maurmer Post



Blick zurück: Maur im Mittelalter

Vom Recht der ersten Nacht



So stellte man sich das mittelalterliche «Herrenrecht» im 19. Jahrhundert vor: Das Gemälde (1874) vom russischen Maler Wassili Dmitrijewitsch Polenow zeigt, wie ein älterer Mann seine Töchter zum Feudalherrn bringt.

Bild: zVg

Wer von uns hat sich nicht schon über **sonderbare Gesetze gewundert. Auf einen besonders berühmten Gesetzesartikel stösst man in einem Maurmer Gemeindegesezt aus dem Spätmittelalter: Demnach hatte der Dorfvorsteher damals das Recht, wenn jemand heiratete, mit der Braut die Hochzeitsnacht zu verbringen. Wie vertrug sich das mit den strengen reformatorischen Sitten im Kanton Zürich?**

Das «Ius primae noctis», zu Deutsch das «Recht der ersten Nacht» bezeichnet das Recht eines Gerichtsherrn, bei der Heirat von zwei seiner Herrschaft unterstehenden Personen die erste Nacht mit der Braut zu verbringen oder aber einen Geldersatz zu verlangen. Viel wurde darüber geschrieben, über diese behauptete mittelalterliche Rechtsge-

pflogenheit – inwieweit sie tatsächlich Gültigkeit besass resp. ausgeübt wurde, darüber lässt sich streiten. Das Gesetz beflügelte jedenfalls in der frühen Neuzeit erotische Fantasien in Literatur und Kunst, die wilden Gerüchte über das mittelalterliche Vergewaltigungsrecht dienten auch dazu, Stimmung gegen das alte Feudalsystem zu betreiben.

Seltenes Dokument aus Maur

Zu den wenigen schriftlichen Belegen für das Herrenrecht im deutschsprachigen Raum gehört die Öffnung von Maur in der Fassung von 1543 – ein sehr bemerkenswertes Dokument zur Gemeindegeschichte.

Solche Öffnungen, auch Hofrödel genannt, finden sich an sehr vielen Orten, so auch in den Nachbarorten Mönchaltorf, Fällanden und Dübendorf.

Hofrödel sind schriftliche Aufzeichnungen von althergebrachten Rechten und Gewohnheiten, die sich auf einen bestimmten Ort beziehen. Dieselben wurden jeweils bei den Gemeindeversammlungen verlesen und so von Geschlecht zu Geschlecht weitergegeben. Das Original in der Dorfgemeinde Maur ist zwar verloren gegangen, aber eine weitere Fassung befindet sich im Staatsarchiv Zürich. Es ist ein Pergamentstreifen – nur 20 cm breit, aber 147 cm lang. Er besteht aus drei Stücken, die an der Schmalseite aneinandergenäht sind.

Viele Abschnitte befassen sich mit der Landnutzung (Weidrechte) und die Rechtsprechung bei Streitigkeiten. So haben die Dorfbewohner von Maur

Fortsetzung auf S. 3...

Editorial



Liebe Leserin,
lieber Leser

Wie lebte man in Maur im Mittelalter? Davon zeugt die im Text links erwähnte «Öffnung von Maur». Googeln Sie mal im Internet danach, man findet ein Dokument, das den damaligen Gesetzestext in moderner, also für uns verständlicher Sprache wiedergibt. Das ist recht unterhaltsam zu lesen. Nicht nur wegen des berühmten «Rechts auf die erste Nacht». Die zahlreichen Anordnungen vermitteln einen lebhaften Eindruck von den gesellschaftlichen Strukturen der damaligen Maurmer. Wie sich die bäuerliche Dorfgemeinschaft organisierte zu einer Zeit, als es noch keinen schützenden Staat gab – sehr wohl aber den Vogt von Greifensee und die Kirche. Erwähnt ist in der Öffnung übrigens auch, dass «der Wald Guldenen der Dorfgemeinde Maur reich und arm gleichermaßen gehöre». Heute geniessen viele Maurmer diesen Wald als Naherholungszone. Ein Teil der Guldenen, das historische Gasthaus beim Weiler Hinter Guldenen, gehört allerdings dem Financier Urs Schwarzenbach. Der aber hat seine Pläne für die Wiedereröffnung des Restaurants wohl vorderhand auf Eis gelegt. Mehr dazu auf S. 3.

Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5100 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 27.12.
(44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:
annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:
christoph.lehmann@maurmerpost.ch
doerte.welti@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt
Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: FO-Zürisee, Egg
Druck: FO-Fotorotar, Egg

SCHNELL UND UNKOMPLIZIERT STYLEN LASSEN!

Haare frisieren und stylen lassen vor einem wichtigen Anlass?
Spontaner Termin am gleichen Tag möglich – kurzer Anruf genügt.

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
Mo–Fr 8–18.30 Uhr, Sa 8–14 Uhr



PROTECT
SICHERHEITSTECHNIK AG

Bruggacherstrasse 24 • 8117 Fällanden • Telefon 044 888 80 08



IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR SICHERHEIT
Alarmanlagen und Überwachungssysteme individuell auf Ihre Bedürfnisse angepasst

WWW.PROTECT-SICHERHEITSTECHNIK.CH

Geschaltet: Seat LEON	Motorrad Grundkurse 1-2-3
Automat: Mercedes C 180 K	Privatlektionen
	Manövertraining

Fahrschule Marcio
Auto & Moto
www.fahrschule-marcio.ch
+41 079 751 00 69

Sprachen:
 °Deutsch
 °English
 °Français
 °Italiano
 °Português
 °Español

Schulungsorte: ° Ebmatingen
Motorrad Grundkurse: ° Forch Parkplatz
Prüfungsorte: Zürich City; Bassersdorf; Bülach; Regensdorf; Winterthur; Hinwil

°Theorie Lektionen	°Kontroll - Fahrten
VKU Verkehrs-Kunde- Unterricht	

FAHRSCHULE

Auto-Fahrschule
Automat & Handschaltung

Verkehrskunde-Kurse

Motorrad-Kurse
alle Kategorien

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42
wuma.ch

Maur

Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

HALTER AG
Sanitär-Heizung-Klima

Wir kümmern uns darum.

Alte Landstrasse 12 | 8600 Dübendorf
info@halterag.ch | www.halterag.ch | 044 825 15 62

ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

SEIT 30 JAHREN QUALITÄT AUS DER GEMEINDE

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

albrecht + bolzi ag
Ihr Partner für professionelle Elektro & ICT Solutions

Büro Forch
8127 Forch

Hauptgeschäft
Witikonstrasse 409
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 980 43 40 Telefon 044 382 22 11
E-Mail info@albo.ch Fax 044 382 22 33

www.albo.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv

Franz Maurer
MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch

Wow!
WIR SIND 30 JAHRE JUNG

... Fortsetzung von S. 1

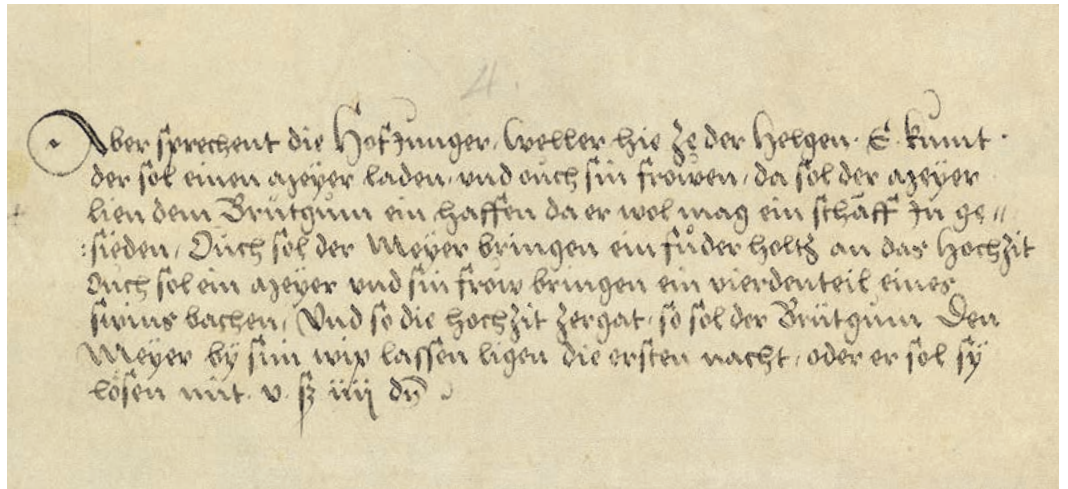
das verbrieftete Recht, miteinander als Nachbarn gütlich zu leben. Der Vogt hat nicht einzugreifen, wenn sich die Maurmer gegenseitig schlagen oder mit Stichwaffen verletzen, ausser wenn einer stirbt oder einer klagt.

Uns interessiert der vierte Abschnitt, der im Original wie folgt lautet: «Aber sprechent die hoffunger, weller hie ze der helgen e kumt [welche hier zur heiligen Ehe kommen], der sol einen meyer laden und ouch sin frowen, da soll der meyer lien [leihen] dem brütigum ein haffen da er wol mag ein schaff in gesieden, ouch soll der meyer bringen ein fuoder holtz an das hochzit, ouch sol ein meyer und sin frow bringen ein vierdenteil eines swinsbachen [Viertel eines Schweineschinkens], und so die hochzit vergat, so sol der brütigum den meyer by sin wyb lassen ligen die erste nacht, oder er sol sy lösen mit V so. IIII dn. [5 Schilling und 4 Pfenninge]»

Geldabgabe fürs Ausrichten des Festes

Pfarrer Kuhn hat diesen Artikel in seiner Maurmer Chronik detailliert beschrieben und kommentiert: «Zuerst ergibt sich aus dem, was da steht, dass es zu Maur bei einer Hochzeit festlich zuging. Es gab ein beträchtliches Festessen, zu dem auch der Meier und seine Frau erwartet wurden. Da von den Dorfbewohnern, wie es scheint, niemand ein Kochgeschirr besass, das gross genug war, um das viele Fleisch, das verschmaust werden soll, zu sieden, so musste der Meier dem Bräutigam einen Hafen leihen, der gross genug ist, ein ganzes Schaf darin zu sieden. Auch musste der Meier ein tüchtiges Stück Schweinefleisch an die Hochzeit mitbringen. Dazu brachte der Meier noch ein Fuder Holz, was wohl zum Teil der Feuerung diente, um das Hochzeitsmahl zu kochen.

Nun hatte aber der Bräutigam dem Meier für das Recht der Eheschliessung eine Geldabgabe zu entrichten. Diese war in Anbetracht der Leistungen, die er erbrachte, aber keineswegs sehr fürstlich. Und selbstverständlich wollte er dafür bezahlt werden. Daher das Recht im Hofrodel, dass der Meier nach der Hochzeit die



Der entsprechende Auszug aus dem Rodel, dem 147 cm langen Pergamentstreifen mit zahlreichen Anordnungen: «Ferner sprechen die Hofleute, wer hier heiratet, der soll den Meyer und dessen Frau einladen. Der Meyer soll dem Bräutigam einen Hafen leihen, so dass er darin ein Schaf sieden kann. Auch soll der Meyer an die Hochzeit ein Fuder Holz mitbringen. Er soll sodann gemeinsam mit seiner Frau einen Viertel eines Schweineschinkens bringen. Und wenn die Hochzeit zu Ende ist, so soll der Bräutigam den Meyer in der Hochzeitsnacht bei seiner Frau liegen lassen oder fünf Schillinge und vier Pfennige bezahlen.»

Bild: Staatsarchiv/Museen Maur

erste Nacht bei der neuvermählten Braut liegen dürfe, es sei denn, dass der Bräutigam die Ehesteuer bezahle und die Braut damit von dieser Verpflichtung löse.

Es ist leicht ersichtlich, dass es sich dabei nicht um ein wirklich ausgeübtes Recht des Meiers an der Braut handelte. Dafür sorgt schon der Umstand, der im Rodel stark hervorgehoben ist, dass nicht der Meier allein, sondern seine Frau mit ihm an die Hochzeit kommen müsse. Da war also der denkbar wirksamste und zuverlässigste Wächter der Ehrbarkeit vorhanden. Man beachte auch den Ausdruck «weller hie ze der helgen e kumt». Das Beiwort «heilig» [helgen], das hier der Ehe mit Bedacht gegeben wird, kann nur den Sinn haben, dass einer zu leichtfertigen Auffassung der Aussage vorgebeugt werden soll. Der Ausdruck des Hofrodels ist vielmehr als eine eigenartige Form zu betrachten, wodurch die Verpflichtung zur Bezahlung der Ehesteuer an den Meier stark hervorgehoben werden und als

unausweichlich bezeichnet werden soll. Ähnliche auffallende Wendungen finden sich in alten Öffnungen häufig.»

Eher als derbe Drohung zu verstehen

Diese Bestimmung des «Rechts der ersten Nacht» im Hofrodel Maur hat das lebhafteste Interesse vieler Juristen und Kulturhistoriker erweckt. Was sich als Fazit herauslesen lässt: Die strengen reformierten Sitten und Gebräuche wurden durchaus eingehalten, es handelte sich lediglich um eine sehr starke Drohung an den Bräutigam, den Obolus zu entrichten.

Die Sprache ländlicher Rechtsquellen ist oft bildlich und symbolträchtig und schreckt vor Derbheiten nicht zurück. Neuere Deutungen sehen in diesem wissenschaftlich umstrittenen Recht daher eine bildliche Umschreibung der Hochzeitssteuer im Sinne einer scherzhaften Übertreibung.

Text: Jürg Bruppacher

Landgasthof Guldenen

Warum wird nicht gebaut?

Der wunderschön gelegene Landgasthof Guldenen ist schon lange verwaist. Das Gebäude auf Maurmer Gemeindegebiet – damals im Besitz der Zürcher Kantonalbank (ZKB) – wechselte vor einigen Jahren zu einer neuen Besitzerin, der Zürcher Flühgass Immobilien AG. Dahinter steht der Investor und Dolder-Grand-Besitzer Urs Schwarzenbach.

Dieser wollte mit der Flühgass Immobilien, den alten Landgasthof wieder zu Leben erwecken und reichte einen privaten Gestaltungsplan ein. Die Rede war von einem Restaurationsbetrieb mit Saal und Unterkunftsmöglichkeiten im Drei-Sterne-Bereich.

Im Dezember 2016 genehmigte die Maurmer Gemeindeversammlung den privaten Gestaltungsplan und freute sich auf eine baldige Wiedereröffnung.



Viele Maurmer freuten sich auf ein Ausflugsrestaurant, vorderhand sind die Pläne aber wohl auf Eis gelegt.

Bild: Christoph Lehmann

Das Gebäude präsentiert sich heute allerdings immer noch wie vor drei Jahren. Die Nachfrage der «Maurmer Post» beim Hochbauamt der Gemeinde hat ergeben, dass bis dato kein Baugesuch eingegangen sei, der private Gestaltungsplan aber seine Gültigkeit behalte. Sacha Wigdorovits, Sprecher von Urs Schwarzenbach, teilte uns mit, dass in dieser Sache nichts zu sagen sei. Der Dolder-Besitzer sieht sich gemäss diversen Presseberichten einerseits mit behördlich blockierten Vermögenswerten und andererseits mit massiven Geldforderungen der Zolldirektion konfrontiert.

Text: Christoph Lehmann

Hausverkauf
von einfach
bis gehoben



Engel & Völkers · Wallisellen
043 500 68 68 · wallisellen@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/wallisellen



ENGEL & VÖLKERS



Steuerberatung AG
Rellikonstrasse 11
8124 Maur
Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

Ihre persönliche Beratung für
Steuern und Treuhand in Maur

Witwe, Nichtraucherin,
sucht **Einzimmerwohnung**

in der Gemeinde Maur.

Kontakt: 078 915 53 15

SCHUHMACHEREI



BELGRADO ROCCO
der Schuhmacher



Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 08.00-12.00 / 13.30-18.15 Uhr
Mittwoch, Samstag: 08.00-12.00 Uhr

Schwäntenmos 4, 8126 Zumikon Tel. 044 918 00 90

OPEN HOUSE Z-Art®



Grosser Zirbenkissen/Arvenkissen-Verkauf
Freitag, 15. und 29. November von 15-20 Uhr
Stuhlenstrasse 15, Ebmatingen, 078 813 00 15



Maur/Fällanden

Taiji für Seniorinnen und Senioren

Taiji (Taijiquan) ist in China ein Volkssport. Vor allem in jüngerer Zeit wird es häufig als System der **Bewegungslehre** oder der **Gymnastik** betrachtet, welches der **Gesundheit** und dem **Wohlbefinden** dient.

Kurse in Fällanden

Mittwoch 10:00 bis 11:00 Uhr
14:00 bis 15:00 Uhr

Für Kurse in Maur
oder Details siehe unter

www.taiji-maur.ch

Für Fragen

taiji-maur@ggaweb.ch

079 566 07 79

044 980 10 13



Schweizerische Gesellschaft
für Qigong und Taijiquan

EM fit

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR
PASSIERT

Zu verkaufen
attraktiver Inserateplatz

Format 1/24-Seite (82 x 31 mm)
zum Preis von 43.- (exkl. MwSt)

Kontakt: insetate@maurmerpost.ch

Airport Shuttle Bahnhof

TAXI

In- und Ausland

8 Plätze | ☎ 0041 79 401 20 51 oder SMS
edichrobot@gmail.com

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki

Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer
Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

DIE HUNDESCHULE

Concanis

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
Kurse für Welpen, Junghunde,
Erziehungskurse, Einzel- und
Gruppenunterricht, geführte
Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz

Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Panorama

Die Bilder der Woche

Das gab in der vergangenen Woche in Maur zu reden:

- Aktion Weihnachtspäckli
- Konzert der Musiklehrpersonen
- Aus für das kleine Weinschiff
- Nachtgottesdienst
- Räbeliechtliumzüge

Zusammengetragen von:
Dörte Welti

Die Maurmer packens

Wie jedes Jahr rief die Reformierte Kirchgemeinde Maur dazu auf, Weihnachtspäckli zugunsten bedürftiger Menschen in diversen Ostblockstaaten zu packen. Zur Halbzeit sind nun bereits über 100 Päckchen im Kirchgemeindehaus Gerstacher abgegeben worden. Pfarrer Perrot: «Noch sind es weniger Päckchen als letztes Jahr, dafür grössere.» Es habe sich gelohnt, dass der Packzettel – zum dritten Mal – in der «Maurmer Post» abgedruckt gewesen sei und man entschiedener gesagt habe, was Sinn macht für die Menschen in Albanien, Bulgarien, Moldawien, Rumänien, Serbien, Weissrussland und der Ukraine. Es sind nota bene mehr Päckchen für Kinder als für Erwachsene gepackt worden, bis zum Ende der Aktion am 14. November erwartete Pfarrer Perrot insgesamt rund 300 Päckchen. Die werden jetzt dieser Tage mit logistischer Hilfe der Stiftung Ancora Meilestei nach Völketswil zu einer zentralen Sammelstelle gebracht und von dort dann weiterspediert an ihren Bestimmungsort.



Päckli, die Bedürftige erfreuen.

Bild: Dörte Welti

Lust der Lehrer am Musizieren

Jedes Jahr versuchen die Musiklehrpersonen von Maur, neben ihrem Lehrpensum noch ein eigenes gemeinsames Konzert auf die Beine zu stellen. Am vergangenen Samstag war es wieder so weit. Virtuoso und abwechslungsreich und mit jeder Menge schauspielerischem Talent spielten sie sich in die Herzen der über 180 Zuschauer: Bettina Hofstetter an der Querflöte, René Vogelbacher mit Klarinette und Saxophon, Graciela Garcia am Violoncello (sie sogar mit einem eigens für sie komponierten Stück von Komponist José Bragato), Philip Urner an der Oboe, sowie auch Amri Antón Alhambra, Christiane Werffeli, Hiromi Tester und Stefan Uster am Klavier. Gesang: Cristina Santarelli, Sopran.

Im Foyer spielten im Anschluss Saitenvirtuose Stephan Matthys und Akkordeonspieler Roger Enzler auf. Das nächste Konzert ist bereits in Vorbereitung, das viel grössere Projekt kommt aber 2021 auf die Musikschule zu, dann möchte René Vogelbacher einen Event zum 50-Jahre-Jubiläum der Musikschule Maur umsetzen – nicht im Loorensaal, denn der ist dann unzugänglich wegen Umbaus. Sachdienliche Hinweise zur Lösung dieses Problem sind herzlich willkommen.



Virtuose Darbietungen.

Bilder: Dörte Welti

Vorläufiges Aus für das kleine Weinschiff

Während fünf Jahren organisierte Markus Gaab erfolgreich das kleine Weinschiff in Maur, das viermal auf den zwei Schiffen auf dem Greifensee stattfand, im letzten Jahr dann in der Gartenwirtschaft der Schiffflände Maur.

Auf die Frage, wie es nun für seinen Anlass weitergehe, meinte Markus Gaab ein bisschen wehmütig: «Ich hätte es sehr gerne erneut organisiert, aber aus verschiedenen Gründen findet das kleine Weinschiff vorläufig nicht mehr statt.»



Beliebt war auch das Fondue auf dem kleinen Weinschiff.

Bild: Stephanie Kamm

Besinnung zum Schluss

Am letzten Sonntag lud Pfarrerin Pascale Rondez zu einem Nachtgottesdienst in die Kirche Maur. Unter dem Titel «Träumen in der Kirche» wurden Wolkenbilder an die Wand projiziert, die der Berner Jurist und Fotograf Wolfgang Straub vom Himmel über Bern in einer Vollmondnacht geschossen hat. Dazu hörte man ein Musikarrangement, dargeboten an Orgel und Klavier von Alex Stukkalenko, das unter anderem ein Stück aus den für einen Schlaflosen komponierten «Goldberg-Variationen» von Bach enthielt.



Dramatischer Nachthimmel. Bild: zVg, Wolfgang Straub

Berichterstattung zu den Räbeliechtli-Umzügen:
Siehe Seite 6

Wetterglück am Räbeliechtli-Umzug in Ebmatingen

«Ich zünde es Liechtli aa...»

Letzte Woche fanden in allen Ortsteilen die beliebten Räbeliechtli-Umzüge statt – so auch in Ebmatingen für die Kinder der Schule Leecher. Der Wettergott ist bestimmt ein Räbeliechtli-Fan, denn am Dienstagabend vor dem Umzug schüttete es noch wie aus Kübeln, aber pünktlich zum Umzugsbeginn liess der Regen nach. Die vielen Kinder mit ihren Räben und die Wagen, bestückt mit toll geschnitzten Räben, erhellten die Nacht.

Text und alle Bilder: Stephanie Kamm



Bericht vom Räbeliechtli-Umzug in Aesch

Ein Highlight, nicht nur für Kinder

Die Räben sind geschnitzt, die Lieder kennen selbst die Kleinsten schon lange in- und auswendig. So herrschte grosse Vorfriede bei den Kindern und zumindest die Kleinsten waren wohl anfangs auch ein kleines bisschen nervös.

Am 7. November fand in Aesch der traditionelle Räbeliechtli-Umzug statt, der erstmals von der Schule Aesch und dem Elternrat organisiert wurde.

Nach Einbruch der Dunkelheit versammelten sich die Kinder bis zur 3. Klasse auf dem Schulplatz. Die liebevoll geschnitzten Laternen leuchteten, während die Kinder sangen «Räbeliechtli, Räbeliechtli, chömed ali Chind!».

Stolz zogen selbst die Kleinsten anschliessend mit ihrer Räbe in der Hand durch die Gassen; vorbei an Eltern, Grosseltern und weiteren Be-

sucherinnen und Besuchern – ein eindrückliches Ereignis für Jung und Alt.

Zurück auf dem Schulgelände liess die Kinderschar den Abend mit dem Lied «Ich gang mit meiner Laterne...» stimmungsvoll ausklingen.

Im Namen des Elternrats Aesch:
Kathrin Hauptenthal

Freizeitkurs am Mi., 11. Dez.

Weihnachtswerkstatt

Weisst du schon, was du deiner Oma oder deinem Götti zu Weihnachten schenkst? Wir basteln und werken bei der Weihnachtswerkstatt für Kinder vier verschiedene Weihnachtsgeschenke, welche hübsch verziert und verpackt bald unter dem Weihnachtsbaum liegen. Kommst du auch? Für Kinder ab 1. KG.

Mittwoch, 11. Dezember 2019 von 14.00 bis 16.30 Uhr
Schulhaus Looren, Zeichnungsraum
Kurskosten: 75.– inkl. Material und Zvieri
Anmeldeschluss: 20. November 2019 an schule@maur.ch

Für die Fortbildungskommission:
Claudine Gut



«Maurmer Post»: Die Kinder- und Jugendseite

«Wir sind offen für alle Themen»

Die Website *muurmergirls.ch* ist schon seit einer ganzen Weile aufgeschaltet, bisher tat sich dort aber nicht viel. Jetzt kommt Bewegung in die Plattform. Wir wollten von den Verantwortlichen Ann Zürcher (24) und Burbuque Sopa (26) wissen, wie's läuft.

Ann und Burbuque, für wen ist die Website *muurmergirls.ch* gedacht?

Die Website ist eine Plattform für Maurmer Mädchen ab Oberstufe, also ab ungefähr 13 Jahren, die sich gerne untereinander austauschen.

Wer hat die Plattform initiiert?

Sie ist aus einer Veranstaltung der offenen Kinder- und Jugendarbeit Maur entstanden, dem Treffpunkt «muurmergirls», der einmal pro Monat hier im Jugi in Maur stattfindet. Die Mädchen kommen und machen Dinge, zu denen sie gerade Lust haben und bei denen sie dann von uns unterstützt werden.

Was kommt auf die Website?

Sie ist noch im Aufbau, aber wir bieten allen Mädchen ab Oberstufe, also nicht nur denen,



Ann Zürcher (links) und Burbuque Sopa.

Bild: Dörte Welti

die zum Treffen «muurmergirls» kommen, an, sich mit ihren eigenen Themen auf der Website zu Wort zu melden.

Welche Themen sind das?

Das kann Musik sein, Style- und Beauty-Tipps,

Diskussionen zu Genderfragen und vielem mehr – wir sind offen für alle Themen.

Wie kann man sich beteiligen?

Wir bieten Einstiegskurse und Workshops an, wie man Blogbeiträge auf dieser Seite machen kann, das ist für Mädchen gedacht, die gerne längerfristig als Redaktorinnen dabei sein wollen. Wir suchen dafür Girls, die gerne schreiben und/oder fotografieren. Auf dem Blog kann man Beiträge posten, jeder Beitrag wird von uns überprüft, bevor er aufgeschaltet wird.

Wie können sich die Mädchen melden bei euch?

Auf der Einstiegsseite von *muurmergirls.ch* ist ganz unten die E-Mail-Adresse eingblendet, über die kann man uns erreichen. Oder einfach ins Jugi kommen und nachfragen.

Wie sieht es mit Jungs aus? Dürfen die auch?

Für Jungs ist eine eigene Plattform im Aufbau, das dauert aber noch eine Weile. Ladys first!

Interview: Dörte Welti

«Konf ist nicht so streng, wie man vielleicht meint!»

Janis Jeck ist 15 Jahre alt und besucht derzeit den Konfirmandenunterricht. Der Maurmer Gymisüler erzählt, warum das für ihn stimmt.

«In erster Linie war der Entscheid für mich, in den Konf-Unterricht zu gehen, selbstverständlich. Das macht doch jeder, der konfirmiert werden will. Ich habe die nötigen Punkte vorab gesammelt, im Prinzip hat man die schon, wenn man an der Übernachtung in der Kirche teilnimmt. Jetzt gehe ich seit diesem Schuljahr einmal die Woche jeden Donnerstag für eine Stunde in das Kirchgemeindehaus Kreuzbühl zu Pfarrer Perrot. Wir sind 12 Jugendliche in der Gruppe, gemischt, Mädchen und Jungs. Jemand liest jeweils etwas aus der Bibel vor und muss es dann mit eigenen Worten zusammenfassen für alle. Anschliessend diskutieren wir die Bibelstelle. Ich bin nicht besonders gläubig erzogen worden, mich interessiert es einfach und ich bin offen. Die Gemeinschaft macht Spass, und es ist nicht so streng, wie man

vielleicht meint. Man muss im Jahr vor der Konfirmation 12 Mal an einen Sonntagsgottesdienst gehen, nicht unbedingt nur in Maur, man muss sich einfach den Besuch von der jeweiligen geistlichen Person bestätigen lassen.

Im Konf-Unterricht sehe ich dann auch Leute, die ich sonst nicht mehr so oft sehen würde. Ob ich an Gott glaube? Irgendwie schon. Manchmal bedanke ich mich bei Gott, wenn etwas für mich besonders gut gelaufen ist. Aber ich beschwere mich auch bei ihm, wenn etwas nicht so in Ordnung war. Ich bin ehrgeizig, ich möchte alles, was ich tue, besonders gut machen, in der Schule, im Fussball, auch im Konf-Unterricht. Ich freue mich schon jetzt aufs Konflager und hoffe, dass es bis dahin im Unterricht weiterhin so viel Spass macht wie jetzt.»

Weitere Infos zur Konfirmation: kirche-maur.ch.

Aufgezeichnet von: Dörte Welti



Janis Jeck.

Bild: Dörte Welti

Kulturkommission: Konzertabend am Fr., 29. Nov.

Four for the Blues



Stimmungsvoller Abend mit Jazz, Swing und Soul.

Bild: zVg

Die Swingformation «Four for the Blues» bietet ein abwechslungsreiches Programm von Jazz und Bossa Nova bis Soul Music. Gespielt werden die beliebtesten Kompositionen und Perlen der Musikgeschichte. Im Mittelpunkt steht die Sängerin Janet Dawkins, die schon als Solistin mit Bo Katzman, Pepe Lienhard und vielen weiteren Künstlern auf der Bühne gestanden ist. Begleitet wird Sie von Greg Galli am Piano, Felix Zindel am Schlagzeug und Ralph Zöbeli am Kontrabass und Tenorsax.

Lassen Sie sich entführen in die Welt des Jazz und Swing von Ella Fitzgerald und Frank Sinatra, und geniessen Sie die stimmungsvollen Soul-Klassiker von Aretha Franklin und Amy Winehouse. Ein Vergnügen für Auge und Ohr!

Freitag, 29. November 2019, 20.00 Uhr, Mühle Maur. Barbetrieb.

Für die KuKo: Christoph Lehmann

NVMZ: Besuch beim Berufsfischer am So., 17. Nov.

Wildtiernutzung und Naturschutz – ein ehrliches Beispiel einer Co-Existenz

Andreas Zollinger ist nicht nur Fischer, sondern einer, der sich auch über den Netzrand hinaus über die Natur und ihre Wunder freuen kann.

Auf dieser Exkursion wird er uns erzählen, was es mit dem jahrelang bei ihm überwinterten Schwarzstorch auf sich hatte und warum es weiterhin viele Störche, Kormorane und Reiher bei ihm am See hat. Auch wird er uns einen Einblick geben in seine nachhaltigen Fangmethoden und sein persönliches Fischerglück. Ein spannender, kurzweiliger Nachmittag im November über einen archaischen Beruf vor unserer Haustüre.

Wann: So., 17. November 2019, 14.00 Uhr, Dauer ca. 1 Stunde
Ort: Riedikerstrasse 106, 8616 Riedikon
Leitung: Andreas Zollinger (Fischerei)
 Michael Gerber (NVMZ)
Anreise mit ÖV: 3 Minuten zu Fuss von der Busstation Riedikon Dorf (Bus Nr. 842) entfernt. Parkplätze beschränkt vor Ort.
Kosten: Teilnahme gratis, Kollekte für Birdlife (Empfehlung mind. 5.–)

Für den NVMZ: Michael Gerber

Unterhaltungsnachmittag 60+ am Mi., 20. Nov.

Hinwiler Kinderzirkus HiKiZi

Die Artistinnen und Artisten im Alter von 5 bis 16 Jahren erfreuen uns mit ihren Darbietungen. Mittwoch, 20. November 2019, 14.15 Uhr, Loorensaal. Zu diesem Anlass dürfen Grosse Eltern auch ihre Enkelkinder mitbringen. Anschliessend Zvieri im Polterkeller.

Für die Seniorenkommission: Georges Knecht

Jungsenioren-Ganztageswanderung am Donnerstag, 21. November

Wanderung von Brugg zur Staffelegg

Nach dem Startkaffee in Brugg wandern wir durch die Altstadt von Brugg und überqueren die Aare. Danach erfolgt ein steter Anstieg bis nach Linn. Dort befindet sich der wohl berühmteste Baum der Schweiz, die Linde von Linn mit einem geschätzten Alter von 700 bis 800 Jahren. Auf dem Linnenberg, direkt über dem Bözbergtunnell nehmen wir unser Picknick ein. Die zweite Hälfte der Wanderung ist ein Auf und Ab, mehrheitlich durch den Wald bis zur Staffelegg. Immer wieder eröffnet sich dabei die Aussicht ins dicht besiedelte Aaretal.

Klassifizierung: Mittel

Route: Brugg – Linn – Linnenberg – Staffelegg

Ausrüstung: Wanderschuhe, Wanderstöcke empfohlen

Wanderzeit: Ca. 4,30 Stunden, Distanz: 16,3 km, Aufstiege ca. 590 m, Abstiege ca. 320 m

Treffpunkt: Zürich HB 8.15 Gleiskopf G1 17

Hinfahrt: 8.36 Uhr Gleis 17 nach Brugg

Rückfahrt: Staffelegg ab 15.36, Zürich an 16.52

Billett: Kollektivbillett

Verpflegung: Startkaffee mit Gipfeli Konditorei Frei, Brugg, Mittagessen aus dem Rucksack

Anmeldung: Bis Montag, 18.11., 18.00 Uhr über die Homepage www.wandergruppemmaur.ch oder telefonisch beim Wanderleiter 044 980 25 01/078 770 79 76

Kosten: HT Fr. 35.–, GA Fr. 15.–, inkl. Bahn, Startkaffee und Unkostenbeitrag

Versicherung: Ist Sache der Teilnehmenden

Leitung: Hanspeter Suter und Lotte Brunner. Auskunft über die Durchführung der Wanderung bei unsicherer Wetterlage am Mittwoch, 20.11., über die Homepage oder telefonisch von 12.00 bis 15.00 Uhr.

Wanderleiter/in: Hanspeter Suter und Lotte Brunner

Serie «Maurmer Gremien»: Die Rechnungsprüfungskommission

Ein Fachgremium für Finanzfragen

Wer lenkt und steuert die Geschicke in der Gemeinde? Es sind nicht nur Behörden oder Verwaltung. Oft im Hintergrund arbeiten auch zahlreiche, teils einflussreiche Gremien. Wir möchten darum die wichtigsten Kommissionen und Ausschüsse steckbriefartig gerne einmal näher vorstellen – was sie tun, wie sie sich zusammensetzen und was ihre aktuellen Themen sind.

Hintergrund

Die Rechnungsprüfungskommission oder kurz RPK ist im Gemeindegesetz vorgesehen. Ihre Aufgabe als unabhängiges Kontrollorgan der Gemeindefinanzen ist vom Gesetz her vorgegeben. Die Gemeindebehörde bestellt diese Kommission nicht, sondern der Gemeindevorstand wählt sie für jeweils eine Legislatur von vier Jahren.

In der Gemeinde Maur hat die RPK, neben dem Präsidium und dem Vizepräsidium noch drei weitere Mitglieder.

Heutige Tätigkeiten und Ziele

Die gewählten Mitglieder der RPK prüfen – unabhängig von der Gemeindebehörde – den Finanzhaushalt der Gemeinde Maur. Sie gewährleisten die finanzpolitische Prüfung der Voranschläge an die Gemeindeversammlung und an den Souverän bei Urnengängen mit finanzieller Relevanz für den Haushalt der Gemeinde. Sie nehmen dazu jeweils Stellung und können auch abweichend von der Gemeindebehörde Geschäfte anders beurteilen. Dabei kann die RPK gegenüber der Gemeindebehörde oder dem Souverän nur Empfehlungen und keine Weisungen abgeben.

Die RPK agiert als Fachgremium ohne politische Befugnisse. Politische Inhalte werden lediglich im Kontext ihrer Finanzierbarkeit bzw. Belastung des Haushalts beurteilt.

Besetzung

Für die Legislatur 2018 bis 2022 ist als Präsident Pascal Scacchi von der SVP gewählt. Seine Stellvertretung wird von Karin Stamm von der FDP wahrgenommen. Die weiteren Mitglieder sind: Alexander Lenzlinger und Peter Jäggi, beide von der FDP, sowie Daniel Weber von der SVP.

Zeitlicher Aufwand

In der Regel trifft sich die RPK zu Beratungen jeweils vor einer Gemeindeversammlung. In einem regulären Jahr also vier Mal. Oft jedoch fallen Gemeindeversammlungen mangels Geschäften immer wieder aus, weshalb in diesen Jahren zwei oder drei Sitzungen stattfinden. Vorlagen oder etwa Kontrollblätter zu laufenden Investitionen oder Bauabrechnungen werden zwischen den Sitzungen von den Mitgliedern individuell geprüft. Dazu kommen unregel-



Sie prüfen den Finanzhaushalt der Gemeinde (v.l.n.r.): Peter Jäggi, Daniel Weber, Karin Stamm, Präsident Pascal Scacchi und Alexander Lenzlinger. Bild: zVg

mässige Treffen mit der Gemeindebehörde, der Verwaltung oder anderen Institutionen zum Einholen von Informationen und Hintergründen zu laufenden Geschäften. Für die Tätigkeit erhält der Präsident 7400 und die alle anderen Mitglieder 5400 Franken im Jahr.

Vergangene Schwerpunkte

Ein wichtiger Schwerpunkt war und ist immer noch das «Generationenprojekt Looren». Die RPK arbeitet sehr intensiv mit der Gemeindebehörde und der Finanzverwaltung von Maur zusammen, um die jeweiligen Geschäfte finanzpolitisch zu prüfen. Die Zusammenarbeit wird von beiden Seiten als sehr professionell und kollegial gelobt. Ergibt dies Abgrenzungsprobleme bezüglich der geforderten Unabhängigkeit? Die RPK verneint und verweist darauf, dass Informationen aus der Verwaltung und von der Gemeindebehörde wichtig für ihre Prüfarbeit seien. Nur wenn alle Informationen verfügbar sind, ist es möglich, eine ausgewogene und letztlich für den Souverän hilfreiche Empfehlung zu einem Geschäft abzugeben. Dass die Empfehlung der RPK von jener der Gemeindebehörde abweicht, kommt nicht oft vor und war letztmals bei der Abstimmung zum «Generationenprojekt Looren» beim Modul C (Sicherheitsgebäude) der Fall.

Die Gemeindebehörde hat der RPK darauf vorgeworfen, dass dieser Entscheid auf Grund mangelhafter Informationen gefällt wurde. Pascal Scacchi dazu: «Wir möchten darauf hinweisen, dass wir damals lediglich empfahlen, nicht alle Investitionen auf einmal zu tätigen.»

Aktuelle Herausforderungen/Projekte

Das im Frühjahr zur Abstimmung kommende Projekt «Bevölkerungsschutzgebäude» (Modul C der damaligen Abstimmung zum Loorenprojekt) ist ein kommender Schwerpunkt der RPK. Sie hat dazu noch keine Stellung genommen und wird dies erst machen, wenn sie über das finanzielle Datenmaterial verfügt.

Infositzungen mit der Gemeindebehörde, Feuerwehr und Zivilschutz hat die RPK abgehalten, um formell auf das Geschäft vorbereitet zu sein. Die RPK will auch den Steuerfuss als grossen Standortvorteil von Maur im Auge behalten, sowie die immer höhere Belastung des Gemeindebudgets durch Bund und Kanton.

Die Gemeindefinanzen von Maur sind in einem guten Zustand und die RPK sieht es auch als ihre Aufgabe an, dafür zu sorgen, dass dies so bleibt. Zu den spannenden Aufgaben der RPK gehört sicher auch das noch nie dagewesene Umfeld mit Negativzinsen, welches eine Gemeindebehörde dazu verleiten könnte, Fremdkapital sogar mit einer Zinsgutschrift, aber zulasten späterer Generationen aufzunehmen.

Text: Christoph Lehmann

In einer folgenden Ausgabe:
Die Sicherheitskommission

Altersgerechte Dienstleistungen in der Residenz Forch



Gisela Schmid, Leitung Hotellerie und Infrastruktur, Mitglied der Geschäftsleitung

Die Frage nach dem Rezept für ein langes, gesundes Leben wird jeden von uns beschäftigen – früher oder später. Aus unserer langjährigen Erfahrung und aus dem regen Austausch mit unseren Mietern der Residenz Forch wissen wir, dass es hier keine allgemeingültige Antwort gibt. Unsere Leistungen bezwecken aber immer die Sicherstellung der bestmöglichen Lebensqualität.

Im Vordergrund steht das Thema Begegnung, sei es bei Spaziergängen im Park, dem Treffpunkt in der Cafeteria zu Kaffee, Kuchen und Gesellschaftsspielen oder dem gemeinsamen Kochen. Was Kinderlachen bei älteren Menschen bewirken kann, sieht man eindrücklich, wenn sich die Kinder unserer Spielgruppe und des Hortes mit den Seniorinnen und Senioren im Park mischen.

Auch Bewegung ist ein zentrales Element. Daher bieten wir Fitnessmöglichkeiten in unserer Physioline an. Daneben sind aber auch ganz praktische und organisatorische Elemente zentral: Alles muss rollstuhlgängig und frei von Stolperfallen sein, es hat Alarmknöpfe in den Wohnungen und es stehen individuell wählbare Dienstleistungen zur Verfügung, zum Beispiel Reinigungsleistungen, Wäsche- und Essenservice, technische Unterstützung bei Einrichtungen sowie Spitex-Leistungen.

Eine Wohlfühloase und ein gutes Stück Geborgenheit in der Gemeinschaft und der schönen Umgebung tun ihr Übriges.

RESIDENZ: Forch

Aeschstrasse 8a
8127 Forch
044 806 14 14
info@residenz-forch.ch
www.residenz-forch.ch

DEN GRIPPEVIREN EINE NASE VORAUS

Impfen Sie sich jetzt rechtzeitig gegen die Grippe. Kommen Sie einfach spontan in unsere Hausarztpraxis. Eine Terminvereinbarung ist nicht nötig.

Ihr Praxisteam Doktorhuus Forch



Doktorhuus Praxis Forch
Aeschstrasse 8a
8127 Forch
T +41 44 980 88 11
doktorhuus.forch@hin.ch
doktorhuus-forch.ch



Winterzeit – Fonduezeit

Wir laden alle Maurmerinnen und Maurmer herzlich ein zum

Familien-Fondue-Plausch

der CVP Maur-Egg am

Samstag, 30. November um 17.00 Uhr.

Besammlung auf dem Forchparkplatz.
Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Anmeldung erwünscht per Mail
an cvp.maur-egg@ggaweb.ch.

Weitere Informationen auf
www.cvp-maur-egg.ch.



Maur-Egg

Singkreis Maur am 23./24. Nov.

Jahreskonzert

Die Tage werden kürzer und die langen Abende laden ein, wieder einmal ein Konzert zu besuchen und sich mit berührender Musik auf den Advent einzustimmen. Wie gut, dass man das auch in nächster Nähe kann, nämlich am 23./24. November 2019 um 17 Uhr in der Kirche Maur.

Dieses Jahr stehen auf dem Programm des Singkreises Werke des französischen Komponisten Charles Gounod (1818–1893). Das «Ave Maria» von Bach/Gounod ist weltweit eines der populärsten Stücke der klassischen Musik überhaupt und darf natürlich in so einem Konzert nicht fehlen. Daneben bekommen Sie aber auch die «Messe solennelle en l'honneur de Sainte-Cécile», die Cäcilienmesse zu hören. Ziemlich genau 164 Jahre nach ihrer Uraufführung am 22. November 1855 in Paris können Sie dieses grossartige Werk nun in der Kirche Maur geniessen!

Da die Platzverhältnisse in der Kirche und die Grösse des Chors nicht gemacht sind für die ursprünglich üppige Orchesterbegleitung, hat unser Dirigent David Haladjian die Stimmen unserem kleinen, aber feinen Kammerorchester, dem Ensemble Eskeniangeli angepasst. Lassen Sie sich die Gelegenheit nicht entgehen und teilen Sie mit uns einen schönen Konzertabend!

Für den Singkreis: Ruth Steiner

Konzert des Maurmer Gospel-Chors am Sonntag, 24. November

Gospel Power

Gerne laden wir Sie auch dieses Jahr zu unserem Gospelkonzert in die reformierte Kirche Zollikerberg ein. Wir beginnen um 17.00 Uhr, ab 16.00 Uhr ist Türöffnung mit Abendkasse. Wir freuen uns sehr, wenn wir Sie begrüßen dürfen.

Es ist uns auch dieses Jahr wieder gelungen, die grossartige Gospel- und Soulsängerin Tiza Brown als Special Guest zu gewinnen. Sie wird Sie mit ihrer aussergewöhnlichen Stimme faszinieren und uns alle in die Stimmung des alten traditionellen Gospelgesangs mitnehmen.

Natürlich sind auch unsere Chorsolistinnen Ursi Rosenfelder und Sandra Gehrig und unsere Band mit stimmungsvollen Songs für Sie parat.

Lassen Sie uns gemeinsam den Advent beginnen! Kommen Sie mit Ihren Freunden und Bekannten am Sonntag, 24. November, 17.00 Uhr in die reformierte Kirche Zollikerberg. Der Vorverkauf über Internet (www.gospelpower.ch) und die Vorverkaufsstellen Coiffeur Neuhof, Maur, Beck Fischer, Ebmatingen/Aesch, Blumengeschäft Verdissimo, Zollikerberg, hat begonnen. Wir freuen uns auf Sie!

Irmgard Keldany
mit dem Chor Do Lord Maur Gospel Power



Special Guest Tiza Brown. Bild: zVg, Frank Auderset

Frauenfrühstück am Mittwoch, 27. November

Juden, Christen und Muslime – drei Wege und ihr Ziel



Drei Symbole, drei Religionen.

Bild: zVg

Hanspeter Obrist hat durch die Arbeit und Reisen im Nahen Osten einen intensiven Einblick in das Denken der drei Religionen erhalten und dabei spannende Entdeckungen gemacht. Heute ist er Erwachsenenbildner in transkultureller Kommunikation.

Bekannt wurden er und seine Frau durch ihre Reise zu Fuss von Basel nach Jerusalem.

Im Saal der Kirche St. Franziskus wird Herr Obrist über die oft unbeachteten Hintergründe der drei Weltreligionen referieren und das komplexe Thema verständlich darlegen. Ein informativer Vormittag von 9 bis 11 Uhr erwartet uns!

Über jede Anmeldung bis am Montag, 25. November bei Gerda Hangartner (Tel. 044 980 00 69, E-Mail hangartner.zingg@ggaweb.ch) freut sich das Team Frauenfrühstücks-Treff. Kostenbeitrag für Frühstück und Referat: Fr. 10.–

Für die Veranstalter: Helen Häberli

Autorenlesung am Do., 21. Nov.

Richard Reich mit «Landgeschichten»

Das Heimspiel: Richard Reich liest aus seinem neuen Buch – im Dorf, das nicht wenige seiner «Landgeschichten» inspiriert hat.

Donnerstag, 21. November 2019, 20 bis 21.00 Uhr
Mühle Maur, Mühlestrasse 8, 8214 Maur
Der Eintritt ist frei, Türkollekte

Richard Reich berührt seit sieben Jahren mit seinen Landgeschichten das Publikum der Zeitschrift «Schweizer LandLiebe». Nun erscheinen vierzig Erzählungen in gebundener Form, sorgfältig editiert im Zusammenspiel mit vierzig wunderbaren Illustrationen von Markus Roost. Reich erzählt vom Aufwachsen auf dem Land, von komischen Käuzen, merkwürdigen Begebenheiten, von Freundschaften, Liebschaften und Feindschaften. Die Geschichten ziehen die Leserschaft fast wie eine Fernsehserie in ihren Bann. Das scheinbar überschaubare Dorfleben erweist sich als weit ereignis- und facettenreicher als gedacht. Überraschungen also garantiert...

Für die Bibliotheken Maur: Barbara Benke

Leserbrief

Plastiksammlung in Egg und Zumikon – warum nicht in Maur?

Nicht wenige aus Maur tun es – gemischten Kunststoffabfall aus dem Haushalt (z. B. Salatverpackungen oder Joghurtbecher) an den Recycling-Sammelstellen in Egg oder Zumikon entsorgen. Was dort funktioniert, fehlt in Maur. Auf Anfrage der GLP Maur-Egg begründet die Gemeinde Maur ihren Verzicht mit Empfehlungen der Organisation Kommunale Infrastruktur OKI, einer Fachorganisation des Schweizerischen Städte- und Gemeindeverbandes. Diese lehnt eine gemischte Plastiksammlung ab, weil sie eine Konkurrenzierung etablierter und sortenreiner Sammlungen (PET-Flaschen und Kunststoffflaschen mit Deckel) befürchtet und eine Sammlung nur sinnvoll sei, wenn Kosten und Nutzen für die Gemeinde und die Bevölkerung in einem angemessenen Verhältnis stehen.

Dem lässt sich entgegen, dass das Bundesamt für Umwelt bei klaren Vorgaben ein Recycling der Verbrennung vorzieht, das Sammeln von Wertstoffen den Konsumenten immer wichtiger wird und die gemischte Plastiksammlung – wie die Beispiele Zumikon und Egg zeigen – die Gemeinde nichts kostet; im Gegenteil, für die Bewilligung zahlt ihr die private Recycling-Firma eine Entschädigung. Den Sammelsack bezahlt der Konsument. Die Recyclingfirma presst die gesammelten Säcke zu Ballen und lässt sie zu Granulat verwerten, für die eine gesicherte Nachfrage besteht (z. B. für Leitungsrohre). Auf diese Weise können rund 80% des gesammelten Materials verwertet und auf neuen Kunststoff aus Öl verzichtet werden. Gemischte Kunststoffsammlungen wachsen in der Schweiz stark. Sie schaffen Arbeitsplätze, schonen Ressourcen und binden Rohstoffe nachhaltig in Stoffkreisläufen. Auch das OKI gibt sich mittlerweile aufgeschlossener, sagt es doch in seinem neusten Bulletin, dass die Situation in Zukunft aufgrund neuer technischer Innovationen neu beurteilt werde. Die Gemeinde Maur sieht nach wie vor keinen Handlungsbedarf. Die kürzlich durchgeführte Optimierung der Hauptsammelstelle in Ebmatingen hat lediglich sechs zusätzliche Parkfelder hervorgebracht. Bleibt zu hoffen, dass die Gemeinde Maur bei nächster Gelegenheit neue Ansätze und Entwicklungen zur gemischten Plastiksammlung ernsthaft prüft.

Thomas Hügli (Co-Präsident GLP Maur-Egg), Forch

Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

Mitteilungen der Gemeinde

Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

2018-075

Niklaus und Wilma Ritter, Forchstrasse 123, 8127 Forch
Projektverfasser: Patrick Chladek, Asylstrasse 80, 8032 Zürich
Anbau mit Wohnraumerweiterung, Umbau des bestehenden Wohnhauses sowie Sanierung, Gebäude Vers.-Nr. 1902 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 4585 an der Höhenstrasse 38 in 8127 Forch (Wohnzone W1) / 1. Projektänderung (Luft-Wasser Wärmepumpe)

2019-069

Bernhard Sauter, Steinmüristrasse 8, 8123 Ebmatingen
Teilabbruch bestehendes Gebäude Vers.-Nr. 1790 und Neubau Einfamilienhaus auf dem Grundstück Kat.-Nr. 4030 an der Lebernhöhe 11 in 8123 Ebmatingen (Wohnzone W2/45)

2019-070

Walter Heller, Langacherweg 6, 8127 Forch
Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe nördlich beim Gebäude Vers.-Nr. 108 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 5875, Langacherweg 6 in 8127 Forch (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustimmung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abteilung Hoch- und Tiefbau

Amtlich

Gerichtliches Verbot

Durch die richterliche Behörde ist das nachfolgende gerichtliche Verbot in Anwendung von Artikeln 258 bis 260 der Schweizerischen Zivilprozessordnung (ZPO) verfügt worden. Für den Fristenlauf ist die Publikation im Amtsblatt des Kantons Zürich massgebend.

Wer dieses Verbot nicht anerkennen will, hat innert 30 Tagen seit dessen Bekanntmachung und Anbringung auf dem Grundstück beim Gericht Einsprache zu erheben. Die Einsprache bedarf keiner Begründung. Die Einsprache macht das Verbot gegenüber der einsprechenden Person unwirksam. Zur Durchsetzung des Verbots ist beim Gericht Klage einzureichen (Art. 260 ZPO).

Das Einzelgericht im summarischen Verfahren des Bezirksgerichtes Uster hat am 20. August 2019 nach Einsicht in das Gesuch der Baugenossenschaft Zürichsee, Gartenstrasse 22, 8700 Küsnacht ZH, verfügt:

Unberechtigten ist das Parkieren von Fahrzeugen aller Art auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8634 an der Forchstrasse 121 und 123 in 8127 Forch, untersagt. Berechtig sind nur Besucher gemäss Zuteilung auf den markierten Parkfeldern während der Dauer ihres Besuchs und mit Parkkarten der Baugenossenschaft Zürichsee.

Widerhandlungen gegen dieses Verbot werden auf Antrag mit einer Busse bis zu Fr. 2000.– bestraft.

Gemeindeammannamt Fällanden

Mitteilungen der Gemeinde

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

Einladung zur ordentlichen Kirchengemeindeversammlung

Am Montag, 16. Dezember 2019, um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Gerstacher Ebmatingen, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen

Die Stimmberechtigten der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Maur werden zu einer Kirchengemeindeversammlung eingeladen.

Folgende Geschäfte werden behandelt:

1. Budget 2020, Genehmigung
2. Wahl Pfarrerin Dr. Pascale Rondez für die Amtsperiode vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2024 auf die ordentliche Pfarrstelle (Forch, Pensum 80%)
3. Wahl Pfarrerin Stefanie Neuenschwander für die Amtsperiode vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2024 auf die ordentliche Pfarrstelle (Maur, Pensum 20%)
4. Wahl Pfarrerin Stefanie Neuenschwander für die Amtsperiode vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2024 auf die gemeindeeigene Pfarrstelle (Maur, Pensum 40%)
5. Informationen aus der Kirchengemeinde

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab 2. Dezember 2019 beim Sekretariat der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, zur Einsichtnahme auf.

Die Anfragen im Sinne von §17 des Gemeindegesetzes sind der zuständigen Gemeindevorstanderschaft spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Evangelisch-reformierten Kirchengemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

Stimmberechtigt an der Kirchengemeindeversammlung sind über 16-jährige Schweizerinnen und Schweizer sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Bewilligungen B, C und C1, die der Evangelisch-reformierten Landeskirche angehören und in der Gemeinde Maur wohnhaft sind.

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege

Bestattungen

Todesfälle Oktober 2017

Hofer, Verena, geboren 21. September 1943, gestorben 9. Oktober 2019 in Grüningen ZH, beigesetzt im Waldfriedhof Schaffhausen.

Sutter, Werner, geboren 22. Juli 1932, gestorben 11. Oktober 2019 in Maur ZH, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Kaufmann, Peter Willi, geboren 4. Juli 1945, gestorben 12. Oktober 2019 in Küsnacht ZH, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Lässer, Hans Georg, geboren 17. Dezember 1929, gestorben 13. Oktober 2019 in Maur ZH.

Brender, Thomas Walter, geboren 9. April 1947, gestorben 30. Oktober 2019 in Maur ZH, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Bestattungsamt Maur

Entsorgung

Bestellen Sie jetzt Ihre Grüngut-Jahresvignette 2020

Die aktuelle blaue Grüngut-Jahresvignette ist noch bis am 31. Dezember 2019 gültig.

Um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten, empfehlen wir Ihnen bereits heute, Ihre neue Grüngut-Jahresvignette für das Jahr 2020 zu bestellen. Die neue Vignette ist orange. Der Versand der bestellten Vignetten erfolgt ab Dezember 2019.

Jahresvignetten, gültig von 1. Januar bis 31. Dezember 2020, können mit der Karte am Abfallkalender oder übers Internet www.maur.ch (Verwaltung/Onlineschalter) bestellt werden.

Die Kosten im Detail:

Container von	140–160 l	CHF 130.–
Container über	160–240 l	CHF 195.–
Container über	240–800 l	CHF 650.–
inkl. MwSt.		

Auskünfte bei Fragen oder Unklarheiten erteilt die Abteilung Präsidiales und Sicherheit der Gemeinde Maur: Telefon 043 366 13 01.

Abteilung Präsidiales / Sicherheit

Einladung zur Informationsveranstaltung am 21. Nov.

Totalrevision der Gemeindeordnung

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zur Informationsveranstaltung eingeladen am Donnerstag, 21. November 2019, 20.00 Uhr, im Gemeindesaal Looren.

Geschäfte:

Information zur Totalrevision der Gemeindeordnung

Gemeinderat Maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31
Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12, 8122
Binz, 044 980 21 21
Doktorhuus Forch
Aeschstrasse 8a, 8127 Forch
Tel. 044 980 88 11

Zahnärztlicher Notfalldienst
Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Spitex Pfannenstiel
Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankenmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Englisch in Binz, Ebmatingen und Aesch

Anfänger bis Advanced, auch Nachhilfeunterricht. Jedes Alter willkommen! Erst schnuppern, dann einsteigen! Verlangen Sie den Stundenplan mit Infos: info@jb-s.ch. Janet Burkhard, Weidstr. 12, Binz, Tel. 079 76 888 91. www.jb-s.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annonciieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»
Postfach, 8123 Ebmatingen

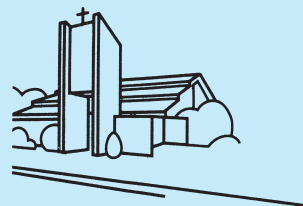
oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76, sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Gregor Piotrowski, Vikar: Demy Kizhakkarakattu, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart, PAss. im Praxisjahr: Cédric Demuth, Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

33. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 16. November 2019
16 Uhr, Eucharistiefeier
Kapelle Forch

Sonntag, 17. November 2019
10.30 Uhr, Eucharistiefeier
anschl. Chileapéro
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Kath. Schulen Zürich

Montag, 18. November 2019
19 Uhr, Rosenkranz
Kirche St. Franziskus

Dienstag, 19. November 2019
9 Uhr, Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 20. November 2019
9.45 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst
Kapelle Forch

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:
Sa 17.00–17.30 Uhr (deutsch)
Sa 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Persönliche Vereinbarung mit einem Seelsorger ist jederzeit möglich.

AUS DER PFARREI

Chileapéro

Sonntag, 17. November, im Anschluss an den Gottesdienst geniessen wir den Chileapéro.
Kuchen- und Salzspeisenspenden sind herzlich willkommen. Im Voraus vielen Dank.

Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 19. November um 20.15 Uhr im Pfarreizentrum in Egg.

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter www.kath.ch/maur

«Ansichtssache»



So sieht «Schaufenstergestaltung» nach Art des Landi aus – dafür sind zumindest die Produkte günstig ...

Christoph Lehmann

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat, geöffnet am Montag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 8.30–12.00 Uhr.
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Kirchgemeindesekretariat, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, sekretariat@kirchemaur.ch

Ein Blinder wird geheilt



Der blinde Bartimäus

Bild: sdajournal.today

Es passiert mir regelmässig. Ich bin die erste Nacht in einer Ferienwohnung und muss aufstehen. Weil die Familie schläft, zünde ich kein Licht an. Im Stockdunkeln tappe ich durch die unbekanntenen Räume. Schon nach wenigen Schritten geschieht's: Ich schlage voll mit dem Zeh an ein Möbelbein. Es tut höllisch weh. Ich mag mir gar nicht vorstellen, wie schmerzhaft mein Leben sein würde, müsste ich als Blinder leben. Und wie soll ein Blinder für sich sorgen?

Adventsnacht der Kirchen

Auch dieses Jahr laden wir Sie am 30. November ein zur Adventsnacht in den Kirchen Egg, Maur und Mönchaltorf. Die Kirchenreise beginnt um 17 Uhr in der reformierten Kirche Egg und endet um ca. 21 Uhr auch wieder dort. Mit einem Bus werden Sie von Kirche zu Kirche gefahren und überall erwartet Sie ein adventliches Programm. Gibt es eine bessere Möglichkeit, sich auf die besinnliche Zeit einzustimmen? Eine Anmeldung ist nicht nötig, kommen Sie einfach. Wir freuen uns auf Sie!

Für die Kirchenpflege,
Ruth Steiner

Zum Arbeiten braucht es Sehvermögen. Darum war ein Blinder früher automatisch auch ein Bettler. Heute können sich Blinde besser durchschlagen. Es gibt das Radio, die Blindenschrift und Software, die Texte ab PC vorliest. Verschiedene Institutionen kümmern sich um Blinde. Darum müssen sie nicht mehr betteln. Aber ihr Gebrechen schliesst sie immer noch von etlichen Freiheiten und gesellschaftlichen Anlässen aus. Das ist sehr bitter. In der Zeit, wo Jesus dem blinden Bartimäus begegnet, gibt

es Leute, die glauben, Blindheit sei die Strafe Gottes für Sünden des Erkrankten oder seiner Angehörigen. Damit macht Jesus Schluss. Er verbietet, so von Gott zu denken. Er verlangt, dass jede und jeder hilft, wo ein Mensch in Not ist.

Unsere Drittklässler freuen sich auf diese Geschichte und auf die Taufe von Emely am kommenden Sonntag. Feiern Sie mit!

Pfarrer René Perrot

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 17. November

10 Uhr Kirche Maur
Der blinde Bartimäus*
Markus 10,46–52
Pfarrer René Perrot,
Taufen und Mitwirkung
der minichile-Klassen
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Stiftung KIFA –
Familien mit schwer pflege-
bedürftigen Kindern
Kirchenkaffee
*Mundartpredigt

VORANZEIGE

Sonntag, 1. Dezember

10.30 Uhr
Singsaal Schulhaus Aesch
**Spirit & Soul – der
Forchgottesdienst**
Pfarrerin Pascale Rondez
und Team
Musik: Four For The Blues

KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag, 16. November

13.45 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Cevi Zündhölzli
www.jsmaur.ch

Mittwoch, 20. November

10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur

Eltern-Kind-Singen

Muriel Moura

Donnerstag, 21. November

9.45–10.30 Uhr
KGH Gerstacher Ebmatin-
gen
Eltern-Kind-Singen
Muriel Moura

12–13.30 Uhr

KGH Kreuzbühl Maur
Domino-Treff
Renate Hertach

VORANZEIGE

Samstag, 30. November

13.45–17 Uhr
KGH Gerstacher Ebmatin-
gen
Weihnachtsbasteln
mit der Cevi Maur und
Barbara Seffinga
2. KIGA bis 7. Klasse
Unkostenbeitrag inkl.
Imbiss 5.– pro Kind
Anmeldung bis am
24. November an
rpg@kirchemaur.ch

TERMINKALENDER

Mittwoch, 20. November

9.45–10.15 Uhr Kapelle
Forch
Morgengottesdienst

VORANZEIGE

Samstag, 23. November

17 Uhr Kirche Maur und

Sonntag, 24. November

17 Uhr Kirche Maur
**Singkreis Maur &
Ensemble Eskeniangeli**
Jahreskonzert mit Werken
von Charles Gounod
Leitung: David Haladjian
Eintritt frei, Kollekte

Mittwoch, 27. November

9–11 Uhr Saal kath. Kirche
St. Franziskus, Ebmatingen
Frauenfrühstücks-Treff
**«Juden, Christen und
Muslime – drei Wege und
ein Ziel»**
Referent:
Hanspeter Obrist, Publizist
Unkostenbeitrag inkl.
Frühstück 10.–
Anmeldung bis am
25. November an
Gerda Hangartner
Telefon 044 980 00 69 oder
hangartner.zingg@ggaweb.ch

AMTSWOCHE

17. bis 23. November

Pfarrerin
Stefanie Neuenschwander
Telefon 044 980 40 42

Info

Veranstaltungen

November

Samstag, 16. November
Fantasie und Wirklichkeit
14–17 Uhr

Neue Wechsellausstellung in der Kunstkammer der Burg Maur mit Bildern und Texten aus dem Schulalltag von 1956 bis 1991 der Mittelstufe-Klassen von Brigitte Schnyder, Schule Ebmatingen. Eintritt frei. Burg Maur, Museen Maur.

Samstag, 16. November, bis Montag, 18. November
Adventsausstellung
14–19 Uhr

Stimmungsvolle Adventskränze, Kerzenarrangements, Türkränze und ausgesuchte Accessoires als Inspiration für ein festliches Zuhause. Blumen Atelier Boni Rentsch Ebmatingen.

Sonntag, 17. November
Kantonale Abstimmung
Urnenlokale Gemeindegebiet, Gemeinderatskanzlei.

Ein Besuch beim Berufsfischer vom Greifensee
14–15 Uhr

Wildtiertnutzung und Naturschutz, ein ehrliches Beispiel einer Co-Existenz. Andreas Zollinger gewährt einen spannenden Einblick in den Fischeralltag. Kollekte vor Ort. Fischerei Andreas Zollinger, Riedikerstrasse 106, Riedikon, Natur- und Vogelschutz Maur-Zumikon.

Lebendiges Totholz
14.30–16 Uhr

Welche Tiere haben sich auf Totholz spezialisiert und was können Gartenbesitzer tun, um diese zu fördern? Info-Veranstaltung. Naturstation Silberweide Mönchaltdorf, Greifensee-Stiftung.

Sonntag, 17. November, bis Sonntag, 15. Dezember
Ausstellung
15–17 Uhr

Weihnachts-Ausstellung mit der Ebmatinger

Künstlerin Maria Meier. Schwabach Galerie, Schwabachstrasse 50, Feldmeilen, F. Müller.

Dienstag, 19. November
Grüngutabfuhr
6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet, Sicherheit und Gesundheit.

Walking am Dienstag
9–10.15 Uhr

Walking mit esa-Sportleiterinnen Corinne Müller und Marianne Schulz-Hennig. Schnupperstunde gratis. Treffpunkt vor dem Restaurant Krone, Forch, Corinne Müller und Marianne Schulz-Hennig.

Begegnungstisch Kafi
Gütsch in Binz
12–14 Uhr

Treffen zum gemeinsamen Mittagessen, Anmeldung und Menüwahl bis **Freitag, 15. November**, online auf maur.ch unter Leben/Senioren, per Telefon unter 044 982 1500 oder per Mail info@barbara-keller.ch. Kafi Gütsch Binz, Institution Barbara Keller und Seniorenkommission Maur.

Mittwoch, 20. November
Mütter- und Väterberatung in Maur
9–11 Uhr

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Wettsteinhaus Forch, kjz Uster.

Familienkafi
9.30–11 Uhr

Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis und Grosseltern. Wettsteinhaus Forch, Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

Unterhaltungsnachmittag
14.15–17 Uhr

Hinwiler Kinderzirkus HIKIZI mit Artistinnen und Artisten im Alter von 5 bis 16 Jahren. Loorensaal Forch, Seniorenkommission.

1. Mitgliederversammlung GLP Maur-Egg
18.30–21 Uhr

Mitglieder, Sympathisanten und politisch Interessierte sind herzlich eingeladen. Luus Muus Familienzentrum, Bahnhofweg 4, 8132 Egg, GLP Maur-Egg.

Anmeldeschluss für: Adventskränze binden am Mittwoch, 27. November.
13.30–18 Uhr

Kränze binden aus Tannenkries, Anmeldung an offene.jugendarbeit.maur@gmail.com. Jugend- und Freizeithaus Maur, Offene Kinder- und Jugendarbeit Maur.

Donnerstag, 21. November
Autorenlesung
20–21.00 Uhr

Richard Reich liest aus «Landgeschichten». Mühle Maur, Gemeinde- und Schulbibliothek Maur.

Informationsveranstaltung zur Totalrevision der Gemeindeordnung
20–22 Uhr, Loorensaal. Gemeinderat Maur.

Freitag, 22. November
Winterzauber-Schiffahrt
19.30–22 Uhr

Saisonales exklusives 4-Gänge-Menü zur festlichen Einstimmung. Reservation erforderlich, Preise siehe sgg-greifensee.ch. Schiff an der Schiffstation Maur, Schiffahrt Greifensee.

Samstag, 23. November
Konzert
17 Uhr

Jahreskonzert Singkreis Maur & Ensemble Eskeniangeli, Leitung David Haladjian, Eintritt frei, Kollekte. Kirche Maur, Ref. Kirchengemeinde Maur.

«Persönlich»



Martin Heinzer, 41, findet auf der Forch nach langwieriger Rekonvaleszenz zu seiner Berufung. Dabei entdeckt der Webentwickler Wege, seine kreative Ader auszuleben.

Herr Heinzer, haben Sie heute schon gespielt?

Oh ja! Jeden Tag eigentlich. Seit zwei Jahren arbeite ich an der Entwicklung meiner Spielwelt «Nubigs» und finde immer wieder Verbesserungen und neue Modelle.

Was sind «Nubigs»?

Komponenten aus Karton, die man beliebig zusammenstecken kann. Es gibt vorgedachte Modelle, aber eigentlich sind den Ideen keine Grenzen gesetzt.

Wie kamen Sie auf das Spiel?

Ich habe schon als Kind gerne konstruiert, es war essenziell für mich, ich hatte ein ausgeprägtes Vorstellungsvermögen.

Wieso haben Sie das dann nicht schon längst zu Ihrem Beruf gemacht?

Ich wollte so vieles werden, Schauspieler sogar, Künstler – ich habe eine künstlerisch vielseitige Familie. Aber vielleicht war der Wunsch damals zu wenig ausgeprägt.

Hat die Sekundarschule Sie nicht auf die für Sie eigentlich perfekten Berufsmöglichkeiten gebracht?

Am Ende der Schulzeit hatten wir uns schon mit der Berufswahl auseinandergesetzt. Ich war mir der

Tragweite des Themas aber nicht so bewusst und habe dann eine Schnupperlehre als Zeichner gemacht. Am Schluss bin ich in die Handelsmittelschule gegangen und habe kreative Dinge wie auch Musik zum Beispiel nur nebenbei gemacht.

Seit wann leben Sie auf der Forch?

Als ich drei Jahre alt war, sind meine Eltern mit mir und meinen beiden älteren Schwestern von Zürich hierhergezogen. Nach meiner Ausbildung habe ich an unterschiedlichen Orten in der Schweiz gewohnt. Vor zehn Jahren führte mich dann ein gesundheitlicher Schicksalsschlag zurück ins Elternhaus. Nach meiner Rekonvaleszenz schaue ich nun, dass ich mein Leben neu ausrichten kann.

Sind Sie aktiv in der Gemeinde engagiert?

Früher habe ich mal Kickboxen gemacht, das will ich vielleicht wieder aufnehmen. Und Fussball habe ich gespielt, allerdings in Egg, mich aber vor anderthalb Jahren so verletzt, dass ich immer noch nicht wieder richtig tschuten kann. Ich würde gerne Unihockey spielen, aber dazu muss ich erst fit werden.

Fehlt Ihnen etwas in der Gemeinde?

Nein, Maur ist eine super schöne Gemeinde. Ich stimme nur in den Kanon – fast – aller ein: Es fehlt ein «Kern» auf der Forch.

Und wann kann man Ihr Spiel spielen?

Jetzt schon, man kann es online bekommen und im Laden der Ebmatingerin Evelin Staub, im «Spiel Gut» in Uster und Jona.

Interview: Dörte Welti

Verantwortlich: Dörte Welti